

der Vorderflügel befindlicher Dornen einen Ausweg. Das Männchen fliegt bei Tage wild umher, während das Weibchen am Fuße der Birkenstämme oder im Gebüsch ruhig sitzen bleibt; erst abends fliegt es dann auf, um nach der Begattung die Eier abzusetzen. — Zerstreut im Gebiet von Chemnitz, Rüchwald, Zeisigwald, Silberzdorfer Steinbrüche, Pelzmühle, 6 Ruten, Ottendorf u. a. D.

Chemnitz.

Wichtig für Raupenzüchter.

Eine Pflanze verwelkt, wenn von ihrem Wassergehalte durch die Poren mehr verdunstet als von den Wurzeln aus dem Boden an Wasser aufgesogen werden kann. Abgeschnittene Pflanzen erhalten Ersatz des verdunsteten Wassers erst, wenn man sie in frisches Wasser gestellt hat. Wie weit dieser Ersatz thatsächlich erfolgt, hängt von der Saugfähigkeit des Pflanzenstengels ab. Diese ist bei den verschiedenen Pflanzen sehr abweichend, und es giebt eine Reihe, namentlich für die Raupenzucht wichtiger Gewächse, die sich durch Einstellen in Wasser überhaupt nicht oder nur verschwindend kurze Zeit erhalten lassen z. B. Weidenröschen. Solche Pflanzen sind durch folgendes Verfahren vor dem Verwelken zu schützen. Das untere Ende eines $1\frac{1}{2}$ m langen, oben in einen Trichter auslaufenden Blechrohres wird U förmig umgebogen. Das umgebogene Ende wird darauf von unten durch ein Brett gesteckt und mit einem Kork verschlossen, durch den man das untere Ende der Futterpflanze geführt hat. Der Verschuß muß luftdicht sein. Ein Gazeylinder oder ein Raupenkasten wird über die Pflanze gestülpt. Füllt man dann Wasser in das Rohr, so wird es durch den entstehenden starken Druck in die Pflanze hineingetrieben, die auf diese Weise geraume Zeit vor dem Verwelken geschützt ist. In diesem Zusammenhange möge darauf hingewiesen werden, daß Garten- und Zimmerpflanzen am besten mit Regenwasser zu gießen sind. Das meist kalkhaltige Brunnenwasser ist schädlich, weil die Kalkteile die Pflanzenfasern verstopfen. Gedeihlich wirkt bei Brunnenwasser ein Zusatz von Pottasche oder Soda. Ist bei anhaltender Dürre Regenwasser nicht zu beschaffen und ist man daher zur Verwendung von Brunnenwasser gezwungen, so kann man die Pflanzen vor dem Kalk in der Weise schützen, daß man das Brunnenwasser 2 Tage vor Benutzung in offenen Tonnen stehen läßt, wobei sich der Kalkgehalt am Boden absetzt. Nur muß man dann vorsichtig schöpfen, damit der Bodensatz nicht aufgerührt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Wichtig für Raupenzüchter 188](#)